



Rosenheimer Anzeiger

Bd.: 70

Rosenheim 1924

Rosenheim, Stadtarchiv -- Rosenheimer Anzeiger-1924 urn:nbn:de:bvb:12-bsb00063949-6

Rinder im Sochgebirge

Mabden, bas forglos, als ginge man auf gebahnter Strafe, nebenher lief. Ploglich wich ber Boden unter ben Fugen ber beiben Ermachfenen, Die etwa 20 Meter tief in eine Gleticherspalte fturgten, mabrend bie bide Schneebede das leichtere Rörpergewicht des Rindes auszuhalten vermochte. Das Rind schrie sofort um Siife. Bergfteiger, Die gufallig in ber Rabe 1906 Die Schwefter Des Dathias Reindl, Die waren, hörten die Rufe und eilten in die Darmstädter Sutte. Dem zufällig bort anwesenden arbeitete, solange fie torperlich dazu imftande Bergführer Roman Falch gelang es, Die beiben leichtsinnigen Touristen, Die bis gum Sals im Eiswaffer stedten und bereits halb erftarrt waren, aus ihrem eisigen Grab zu erretten.

Cechsjähriger als Sochtourift" ging vor turgem eine Rotig burch bie gange Breffe; es murbe mit Stolg verfundet, bag ber fechsjährige Lothar Bogel aus München, den der Bater am Ruge des Ettaler Mandls, des befannten Rlettergadens in ben banerifchen Borbergen, gurudgelaffen hatte, auf eigene Fauft bem Serrn Bapa und bem alteren Bruber "auf allen Bieren" nachgestiegen fei. Die Rletterei ift trot ber angebrachten Berficherungen nicht leicht. Statt aber Dieje bergiteigerische Leiftung eines Rindes in Die Belt gu posaunen, mare barauf ift fie gestorben, ob infolge von Dig. eine beutliche handgreifliche Lehre für ben Buben eher am Plate gemefen - wenn biefe nicht anderen gebührt hatte.

Um Rleinen Sattelftod in ben Riedwaldner Bergen in der Schweiz ift Diefer Tage ein sechzehnfahriger Junge abgestürzt. Beim Lofen bes eingerammten Bidels verlor er bas Gleichgewicht, fturzte ab und blieb mit ichweren Berlegungen liegen. Ins Tal gebracht, ftarb er.

Bot langerer Beit wurde gemelbet, bag in ber Rabe bes Jungfraujoches ein 15. bis 16. jahriger Junge in eine 30 Meter tiefe Gleticherspalte gesturgt war, jedoch von der ausgesand. ten Suchexpedition noch gludlich gerettet wer- | ftanbig beidimpft, bas burftige Gifen wurde

In Ballis, am Plateau von Barberine, verungludte Ende Juli ein 14jahriger Junge aus Burich, ber mit einem Rameraden eine Sochtour unternommen hatte. Steinichlag war Die Urfache des toblich verlaufenen Unfalles.

Un ber Gefinenfurgge im Berner Oberland mußte Ende Juli eine Gruppe junger Berner Pfadfinder von einer Rettungstolonne aus ben Gelfen geholt werben.

Um Roc-Mill-Deux in ber Rabe von La Chaux de Fonds stürzte Ende Juli ein 14jahriger Junge, ber mit einigen Altersgenoffen Die Befteigung des Berges unternommen hatte, 75 Meter boch ab.

Muf einem Schulerausflug auf ben Gines. topf im Gebiet von Raffereit verschwand ein 9jahriger Junge. Dehrere Guch. und Rettungsexpeditionen murben ausgesandt, bis es am nadften Tag gelang, bas Rind, bas fich verftiegen hatte und abgefturgt war, gu bergen.

Bor langerer Beit murbe von einem "berg. begeisterten" Bater an ben Sauptausichuß bes Alpenvereins bas Anfinnen geftellt, Diefer moge feinem fiebenfahrigen Gohn Ebgar ein Diplom (1) ausstellen, weil er als der jungite aller Bergfteiger bie Bugfpige bestiegen hatte.

Die Rrone biefes neuen alpinen Unfugs ftellt aber bie Tatfache bar, bag im Juli 1924 ein 15 Monate altes Widellind Die fast 3000 Meter hohe Scefaplana im Rhatiton "erftiegen" hatte. Der Bater, ber fich mit biefer Leiftung noch bruftete, trug bas Rind im Rud. ad auf ben Gipfel, ber feineswegs gu ben Bromenademegen gebort und verewigte biefe Untat im Gipfelbuch unter Beigabe einer Photographie ber jungften Bergfteigerin.

Unter ber Legion ber Bugipibbefucher, Die heuer in ununterbrochener Brogeffion "Deutid. lands" höchften Berg bestiegen, find gablreiche Rinder jeben Alters vertreten gemefen, Die gleich ihren erwachsenen Begleitern nur in ben feltenften Fallen allgemein ausgerüftet waren.

Die Rlagen, bag Unterfunftshäufer von Famillen mit Rind und Regel meift als billige Commerfrifche befett find - fogar unbewirt chaftete hochtouriftifche Sutten - haufen fich o, daß man im Zusammenhang mit ben viel fachen Unfallen Jugenblicher in Alpenvereins freisen Dagnahmen erörtert, die Rinder und Jugendliche (auch in Begleitung Erwachsener) bis zu einem gewiffen Alter vom Befuch ber Schuthutten ausschließen follen. Bielleicht lagt fich auf diefe Beife bem beifpiellojen Unfinn, men, fteuern. Es ift gewiß nichts einzuwenden, Dermaligen Preife fur Schweinefleisch find gu wenn bie Jugend fruh mit ben Coonheiten boch. Bei einem Auftaufspreis von 70 bis ber heimatlichen Berge unter vernanftiger Lei- 75 Pfg. fur bas Pfund Lebendgewicht tann tung vertraut gemacht wird und man ihr 2Bege weift, bie gur Stablung von Geift und Ror. berechnet werden. Ebenjo barf fur Ralbfleifc per fahren. Die Anstrengungen aber, Die jebe bei einem Auftaufspreis von 40 Bfg. fur bas Bergtour, auch bie leichtefte, mit fich bringt, find für Rinber, beren Rorper noch in ber Ent- etwa 65 Big. berechnet werben. Dieje begruvidlung ift, zu groß. Gegen beideibene Ban- Benswerte behördliche Dagnahme verdient allberungen in ben Borbergen wird von feiner Seite etwas eingewendet werden. Ins Sochiebirge aber gehoren Jugenbliche nicht. Benn ie Eltern nicht biefe Ginfict haben, muß eben Die verftanbigere Beborbe - gunachft ber MIpenverein - eingreifen.

Unfere obige Bujammenftellung ber beurigen Unfalle Jugendlicher ift natürlich nicht 3m Gletichergebiet ber Ferwallgruppe er- | vollständig, zumal, ba viele Borfalle nicht gur eignete fich diefer Tage ein alpiner Unfall, ber Renntnis ber Deffentlichfeit gelangt find. Bielgludlicherweise noch glimpflich ablief. Ein Berr leicht bienen fie als abschredenbe Beispiele, Die und eine Damen bestiegen die Ruchenspige und nicht etwa nur eine gufällige Dupligitat ber und eine Dame bestiegen bie Ruchenspige und Falle beweisen, sondern in den meiften Fallen In ihrer Begleitung befand fich ein fleines eine unglaubliche Simplizitat ber Eltern, Die beinahe gur Mobe geworben ift, verraten.

Ans dem Gerichtsfaale

Ein entmenichtes Chepaar. 3m Saufe der Bauerseheleute Mathias und Thereje Reindl in Sochstadt lebte feit dem Jahre geiftig etwas beidrantte Unna Reindl. Diefe war, im Anwejen mit. Im Serbit 1923 wurde fie frant und ihr Rudenmartleiden verichlimmerte fich. Als fie nun immer mehr heruntertam, ließ Mathias Reindl auf Drangen meh-Unter ber fensationellen Spigmarte "Gin rerer Rachbarn einen Argt holen, der Die Unna Reindl in einem fürchterlichen Buftand antraf. Entfraftet lag bas bedauernswerte Geichopf im Comus, völlig verlauft, am Ruden und an ben Beinen mit Gejdwuren bebedt, auf dem Etrobfad. Der Argt ordnete bie fofortige Ueberführung der armen verwahrloften Berfon ins Rrantenhaus an. Ihr Bruder wollte der Roften wegen zunächft davon nichts wiffen, fügte fich aber, als ber Urgt mit bem Staatsanwalt brobte. Um 20. Februar 1924 murte die Anna Reindl ins Rrantenhaus eingeschafft, zwei Tage handlung ober Bermahrlojung tonnte mit Giderheit nicht mehr festgestellt werben. Die Cheleute Reindl hatten fich nunmehr por bem Schöffengericht Munchen Land wegen gefahrlicher Rorperverletzung gu verantworten. Die Berhandlung entrollte ein trauriges Bild von Sabfucht, Gefühls- und Berglofigfeit. Die Sauptichuld tragt die Chefrau Thereje Reindl, bie wegen ihrer Bosartigfeit im gangen Dorfe übel befannt und gefürchtet ift. Gie war bie Beinigerin ber verftorbenen Unna Reindl, Die als ruhige, anitandige Berfon geichildert wurbe. Die Unna wurde von ihrer Comagerin ihr vorgeworfen wie einem Sunde, und als fie im Spatherbit immer franter wurde und ihre unheigbare, durftige Rammer, ein mabres Loch, nicht mehr verlaffen tonnte, ließ man fie ohne Argt und Pflege hilflos liegen. Ihre Schwägerin besuchte fie niemals, bas Effen brachte ihr ber Bruber, ber fie angeblich ab und zu gewaschen hat, im übrigen aber bie Bedauernswerte ihrem Schidfal überließ. Rach ber Schilderung bes als Beugen und Sachver-Itandigen vernommenen Argtes Dr. Rasbohrer in Geefeld war ber Buftand ber Unna Reindl grauenhaft; langer als funf Minuten tonnte man es in der Rammer, die der Armen gur ftandigen Wohnung biente, por Geftant nicht aushalten. Gine Rrantenichwefter in Geefeld befundete, daß die Unna Reindl bis gum Glelett abgemagert war; eine jo ganglich verwahrlofte Berfon fei ihr noch nicht untergetommen.

Landgerichtsargt Dbermedizinalrat Dr. Bagerl gab an ,daß ihm ein fo fraffer Fall noch nie porgetommen fei. Der fruhe Tob ber Anna Reindl fei mit herbeigeführt worden burch mangelnde Pflege. Das Urteil lautete für Die Chefrau Reindl auf vier Monate, für Mathias Reindl auf zwei Monate Gefangnis.

Gelindes Urteil für ameritanifche Dorber.

Unter ungeheurem Undrang bes Bublitums jum Gerichtsfaal wurde in bem fenfationellen Rnabenmordprozeg, ber monatelang Die ameritanifche Deffentlichfeit in Atem bielt, Das Urteil gefällt. Es lautet auf lebenslängliche Gefängnisitrafe fur bie beiben 17. und 18fab. rigen Morber Richard Loeb und Rathan Leopold bes 13jahrigen Grant. Alle brei gehörten befanntlich Chicagoer Millionarsfamilien an. Rach bem offenen Geftandnis ber beiden Tater tonnte auf Grund der ameritanifchen Gefetygebung nur entweder auf Tob durch ben Strang ober auf lebenslängliche Wefangnisftras fe erfannt werben. Um bie beiben Tater por bem Galgen gu retten, hatte bie Berteibigung, bie geführt wurde pon einem ber geschidteften Rechtsanwälte Ameritas, Clarenca Darrow, alle Mittel in Bewegung gefest. Gin ganger Ctab bon argtlichen Cachverftanbigen murbe mobil gemacht, ber bem Gerichtshof ben Geiftesguftand ber beiben Tater als anormal binguftellen fich bemufte. (!) Es murde ber Berfuch gemacht, an ber Sand ber Rindheitserlebniffe, bes Bildungsgrabes, ber außerordentlichen geiftigen Struftur der Rnaben, Die in ber Letture von Bietro Arentinos fieben Laftern und anderer monftrofen Ericheinungen ber Beltliteratur Rahrung suchten, ben Rachweis gu führen, bag diejes fo erarbeitete abnorme Denten ber beiden Tater gu ber Ermordung geführt hatte und bag daher biefe Saltung nicht mehr unter die Rubrit "normal" fallen tonne. (!) Bon Loeb wurde beifpielsweise nachgewiesen, daß er als Ornithologe Experimente an lebenden Bogeln gemacht habe und nun Blattfuß! wahricheinlich aus irregeleitetem Biffensbrang ben fleinen 13jahrigen Frant hatte ermorben wollen. (!) Da die Tater und ber Ermordete ben reichften Rreifen Chicagos angehören, erregte bie Tat eine ungeheure Genfation im gangen Lande. Die öffentliche Meinung perlangte mit Recht gebiete ifch, daß an ben Buitlingen einer fo hoben Gesellichaftstlaffe ein Exempel statuiert werden muffe. Rod, mabrend des Prozesses gab es Tumulte im Buichauerraum und por bem Gerichtsgebaube, in beren Berlauf das Bublifum versuchte, die Tater gu Innden. Bejondere Emporung erregte Die Tatfache, daß die von der Berteidigung hingugego= genen Mergte im Durchichnitt ein tagliches Sonorar von 250 Dollar hatten. (!) Die Preffe fab in Diefen Sonoraren der Mergte einen Berfuch gur Beftechung und verlangte nun erft recht ben Tob ber beiden Morder. Der Borfit gende des Gerichts wird ftandig durch ein ftartes Bolizeiaufgebot übermacht, da er mehrere hundert Drobbriefe erhalten bat, die ihm einen gewaltsamen Tod androhen, falls bie beiben Morber nicht die Tobesitrafe trifft.

Wirtschaftszeitung

Radprufung ber Breife.

Betlin, 15. Gept. Die von ber Reichs: regierung eingeleitete Berbilligungsattion bat bie berechtigte Soffnung auf balbige Sentung ber Gingelhandelspreife auftommen laffen. Bur Beit befcaftigen fic bie in Frage tommenben Behorben mit ber Aufgabe, inwieweit auf eine entfpredende Auswirlung ber Dagnahmen gerechnet werben fann. Mis Sanptziel gilt bie Einschaltung ber freien ungehinderten Ronfurreng. Bur Beit unterliegen Die Tarife für Baffer u. Elettrigitat fowie bie Brots preife einer Radprüfung.

Berabfegung ber Ferniprechgebühren.

Wie bie T.. U. guverlaffig erfahrt, beabfichtigt bie Reichspoftverwaltung, über bie bes reits befanntgegebene Ermäßigung ber Bofts ichede und Boftanweifungsgebühren binaus eine Berabiegung ber Gerniprech= und Telegraphen= gebühren porgunehmen. Dieje Dagnahme geichieht im Berfolg des vom Rabinett beichlof. fenen allgemeinen Breisabbaues. Die Ermafi= gung wirb vorausfictlich am 1. Dezember ein= treten. Wie im einzelnen Die Ermäßigung auss feben wirb, fteht noch nicht feft.

Berabfegung ber Fleifchpreife burch bie Behorben. Das Begirtsamt Rinder auf anstrengende Bergtouren mitzuneh. Reuftabt a. 2B.- R. gibt folgendes befannt: Die und barf tein boberer Labenpreis als 1 Mart Bfund Lebendgewicht tein boberer Breis als gemeine Rachahmung.

Marttberichte

Reuburga. D., 13. Gept. Comeinemartt.

bel, trog Anwesenheit auswärtiger Sandler, toftete bas Baar 20-50 Mt., vertauft murben nur etwa zwei Drittel.

Leutershaufen, 13. Gept. Schweinemartt. Bufuhr 53 Gtud. Bei flauem Geichafts. gang toftete bas Baar Saugichweine 45 bis 55 Mart.

Dintelsbuhl, 13. Gept. Gchweine. martt. Bufuhr 207 Caugichweine. Preife: für 5 Bochen alte Gerfel 25-40 Ml., für 5-8 2Bochen alte 40-60 Mt., Sandel gedrudt. Trottdem wurden vier Gunftel ber Bufuhr ver-

Für die Frauen

In ber Ginmadzeit foll man teine Binigerate bei ber Berftellung und Aufbewahrung von Fruchtfaften, Fruchtfirupen, Obit fraut, Marmelaben ober bon fonftigen faurehaltigen Rahrungs- und Genugmitteln verwenben. Die in ober mit Bintgeraten bergestellten Bubereitungen nehmen infolge bes Gauregehals tes Bint auf, werben bierdurch mehr ober weniger ungeniegbar ober gefundheitsichablich. Gine Entfernung bes Bints ift meift nicht mehr möglich. Rur bei ungezuderten Gruchtfaften und auch bei biefen nicht in jedem Falle vermag ber erfahrene Chemifer nach genauer Beitstellung ber aufgenommenen Bintmengen das icalliche Metall zu entfernen. Darum foll man grundfaglich nur Glas-, Porzeilan-, gut emaillierte ober poridriftsmäßig verginnte Gerate beim Berarbeiten faurehaltiger Rahrungsund Genugmittel verwenden.

Meltere Danner, jungere Dab. Begrundet wird diefe Tatfache baburch, bag ber Rrieg einen großen Teil ber jungen Leute Schriftl. Auftrage von auberhalb Rofenbeim find ju richten an: vernichtet bat, bie Dafeinsbedingungen beute erheblich ichwerer find als por bem Rriege und ein modernes junges Dabden viel weniger Gebeu als fruber zeigt, einem icon gereiften Manne gefellicaftlich naber zu treten. Darum war auch teine Bett fo reich an "Berhaltniffen" junger Bei mittelmäßiger Bufuhr und flauem San- | Damen mit alteren Berren, ale bie beutige.

Blattfußes! Blattfußes!

Comenn Gie ungern gehen, raich er. muden, Schmerzen am Rift und Sungewölbe verfpuren, wenn die Sohlen brennen, wenn Gie dort Schwielen, befonders in der Begend des britten Bebenballens und der Ferje haben - dann besteht Berdacht auf werbenden Blattfuß!

Die Schuhe zu klein werden, wenn die Enochel ichmergen und die Schuhitockel schief abgetreten werden, wenn giehende rheumatifche Schmerzen in den Beinen (auch nächtlicher Wadenkrampf) auftreten, fcheinbarer Getent-Rheumatismus in Knieen und Suften, icheinbare 38chice,dann besteht Berdacht auf werbenben

er Bebrauch der pneumatifchen Fußffühe

I reumene

bringt Erlösung von allen diesen Beschwerden und Somerzen durch pneumatiiche Bebung des Fungewölbes und gestattet ben leidenden Berfonen felbit lange Mariche ohne Ermüdung und Schmerzen.

Bneumette ift eine Wohltat für alle.

Die Begeifterung meiner Patienten über bas faft augenblickliche Berichwinden ber Guf. und Beinichmergen, über die raiche Abnahme von Schwellungen, über bas baldige Berichminden von Bubneraugen und barten Somtelen, über bas fubjektive Boblbefinben beim Geben und ben neu gewonnenen elaftifchen Bang baben mid polikommen bekehrt.

3ch kann Ihre Ungaben aus eigener Erfahrung als burd. aus jutreffend und in keiner Beife übertrieben beftatigen. 3hre Jufffute "Pneumette" ift totfachlich eine Bobliat fur alle, bie beruflich viel geben und fteben muffen und ein Gegen für alle mit Gug- und Beinfcmergen Behafteten, wenn bieje ibre Urfache in Der Beranderung bes Jufgemolbes haben.

Dr. meb. Fr. L., prakt. Mrgt, Munchen.

Die Ginlagen entsprechen in jeber Sinficht. Die Einlagen befriedigen mich in fo bobem Mage, bag ich für beren umfangreichfte Berbreitung forgen merbe.

Mein Sug- und Suftenleiben ganglich berfchwunden.

Bin erftaunt über ben Erfolg, ben ich mit 3brer "Pneumette" in kurger Seit bergelchnen konnte. Run trage ich biefelbe felt brei Monaten jeben Tag und mein Juf. fowie Buftenleiben ift ganglich verfcwunden.

Johann &., Sorifigieger, Munden.

Bin bon bermeintlichem Rheumatismus bollftandig befreit.

Mit Ihrer Schubeinlage "Bneumette" bin ich febr gufrieben. Goon nach ein baar Tagen lief ber Schmers (ben ich far Rheumatiomus gehalten) in ben Guben, befonbers Gerfe und Borberfuß, nach und ich bin beute von bem Leiben polifiandig befreit

3ch ermabne noch, bag ber Guf fich febr raich an bie Bneumette" gewohnt und biefe in keiner Beife be-aftigend wirkt. 3ch kann und merbe 3bre "Bneumette" laftigend wirkt beitens empfehlen.

Bofef Br., Rofenbeim'

Die Pneumette kann in jedem Schuh unsichtbar getragen werden, ist jederleicht und unverwüstlich, auch beim stärksten Gebrauch. Wir geben Ihnen ein Paar Pneumette

8 Gage sur Frobe.

Ueberzeugen Sie sich selbst! Beginnen Sie heute noch mit dem Versuch, bei dem Sie nichts riskieren, sondern nur gewinnen können. (Ist schmerz)reies Gehen nicht diesen Versuch wert?)

Riederlage der Bneumette für Rofenbeim: den - gegen fraber - treten beute jum Altar. Fifcher's Schubhaus Munchneritr. 32

> Rreugberfand Alfred Rlog, Minchen Linbtourmftrahe 76.

Alleiniger Fabrikant und Batentinhater. (4 9. R. B.)